

Sie finden mich sehr angenehm. S. Dywiden
will die im Frühjahr für mich gestellte
Lohnsumme Teil für Teil zur Hand
zu 5 Hk. f. bringen.

S. Dywiden
Kupferstein 2. Aug. 1904.

M. J. H. S. M. J. H. S. M. J. H. S.

Philipp Singler
Hufbeschlag u. Wagenbau
Hastätten

Vorstätten

Spangmühl!

Einweisung von 6 Stücken
mit spittem Material und
spitzem Stiefelformat mit
spitzem Stiefel und
Stiefel 8 Stück Stiefel mit
Spitzformat und 8 Stück
Stiefel mit Spitzformat
wofür im Ganzen von 1200

6.7 1/2 M.

bestehen im Ganzen von 5-5 1/2
zum Preise von 1. Stück

4.50 M.

Am 1. April 1871
Joh. Singler

Joh. Singler

Vertraulich!

11/9/41

Herrn General-Inspektoren

Hier

In den Anlagen übersende
ich Ihnen über die am
5. d. M. stattgefundenen Übungen
der Feuerwehrmannschaften.

Die Mannschaften der Pflicht-
Feuerwehr werden mit ihren
Funktionen bekannt gemacht
und über die Übungen schriftlich
verrichtet. Ich bitte Sie für die
4 Listen die Listen anzufertigen
und Einsenden einzuführen.

als Einsender der Kulturmannschaft
sollagen in Wilh. Hofe vor, als
Mehrmehrter deselben Wilh.
Georg; ich bitte um deren
Bestätigung.

Bestätigung. Aufpassen im
Eisener im Abzinsen. Aufpassen
Eisener noch was im Eisen
Kupfer im Eisener Eisener
für. Eisener bitte ich bei
Aufsichtigung der Eisener
Eisener mit 10 mtr Länge
Eisener zu Eisener mit Eisener
Aufpassen Eisener noch 2 Stk
Eisener Eisener Eisener für
Eisener Eisener Eisener Eisener
Es muss sich Eisener Eisener
Aufsichtigung von Eisener Eisener
Eisener Eisener Eisener Eisener
in Spottau (Elsass) billig
zu Eisener Eisener. Eisener
von Eisener Eisener Eisener Eisener
Eisener Eisener Eisener Eisener
4 Eisener in Länge Eisener
12-15 mtr. Eisener Eisener
Wilk. Wiegand Eisener Eisener
Aufsichtigung

Einstellung in Liste umfassen
werden. Ich bitte Einschluss der
Gefangenenschaft zuzurechnen
und ihn davon unter Platz,
umfassen meine Ambition in
Kommunik zu setzen.

Karlsruhe 8 März 1904

Schüler
Kommunik.

M. 29/3. 04.

Erlaubt F. H. Weber

H. Bruggen
Fey.

B - 24 - 8

vormals

Telephon-Ruf No. 996.

Telegramme: Justus Braun, Nürnberg.

Telegramme: Justus Braun,

Nürnberg, den 15. Juli 1904

Die Leiter ist nun mit Terrainregulirung und Neigungs-
vorrichtung versehen. Mittels der selben konnten alle
früheren Murbauarbeiten leicht ausgeführt oder nun

24/8

der Leiter in einem Japan seitlich angelenkt. Alle Gitter-
nisse der eine große Heigung bewirken, werden durch die
Heigungsbewegung rasch überbrückt.

Die Heigung bleibt auch bei starker Heigung fast und
unveränderlich.

Sind in bestimmten Weise angeordnete Räder mit Gitterbeweg-
ung in Verbindung mit Heigkraft sind zum Auf-
heben des oberen Leiterteils. Die Entfaltung von Grob-
zu Grob gestrichelt durch patent. selbstthätige Einfallhaken; diese
lassen beliebiges Verkürzen durch die automatische Auflösung
und wieder Stapellen zu, ohne dass ein Mann der Leiter
selbst bedarf.

Der Leiter ist mit nachweisbarer Linsenvergrößerung (D.R.P.)
versehen. Bei vollem Aufzug verbindet sich die einzelnen
Leiterspannungen untereinander selbstständig und
bilden dann ein ununterbrochenes Geländer bis zur
Zielfe; die damit verbundene Tragfähigkeit ist vorzüglich.

Die durch die Konstruktion bewirkten festen Räder und
gute Gleitgewichtslage sichern auch bei schlechten Wegen
möglichst ruhigen und leichten Transport; auf alle Fälle
vollzieht sich dieser leichter als bei anderen Rädern, die
sich in jeder Vertiefung festschlagen.

Die festen Räder sind aber auch die Ursache, dass im-
übertraktlichen Habilität unserer Patent-Leiter, dass
in Folge der festen Lage der Räder und des an
starker Halle gelegenen Gegenengewichts wird eine Befestig-
ung erzielt, wie eine gleiche, bei einem Leiter ohne

Belangreich der Fall ist und sein kann.

Der Transport der aufgeführten Leiter ist bei uns
beschränktem Raum ein sehr leichter.

Und dem Allen sollte hervorzuheben, daß Herzüge, wie
solche unsere Patent-Leiter besitzt, in gleich vollkommenen
Weise bei einem anderen System vereinigt sind; wir
erlauben uns deshalb Herrn Heipold zur Auffassung
besond. zu empfehlen.

Wir verweisen Sie ferner noch auf unsere Schieb-
Leitern Konstruktion E Nr. 200 und E E Nr. 202 des
Kataloges.

Bei gef. näherer Bekanntgabe Ihrer speziellen Wünsche
und der benötigten Reichhöhe sind wir gern bereit,
mit willfährigem Angebot zu dienen und zu liefern,
sowie die Lieferung zu versichern.

Gefachtingssoll
Münberger Feuerlöschgeräte- & Maschinenfabrik
verm. Justus Christian Braun A. G.

Albrecht Heiser

complete copylist separat



Nastätten 8 April 1904

Hochw. u. löbl. Magistrat

zu Hatzfeld.

(Hier)

Stadt Nastätten
Eing. <i>17.4.04</i>
J.-No. <i>174</i>

G.

In dem gestern Abend stattgefundenen
Versammlung wurde beschlossen, daß die
die Absicht haben, immer ist vorgesehen, um eine
Eingangs in die nun vorübergehenden Straßen von
Gemeinschaften beizubringen Platz zu unternehmen
das in der nächsten Kommune noch nicht sich
vorhanden befinden, daß dieser Platz sehr
gering und zur Lösung nicht hinreichend
ausreicht ist und ist daher bei Aufstellung der
Verhältnisse sehr notwendig. Wenn diese die
Aufstellung zu einer neuen nicht stattfinden, so
ist es sehr zum Schaden der Zeit. Wenn diese
sich eine Zeit mit der Zeit in Lösung nicht
Verhältnisse haben können, muß man, was sich nicht
eine Entscheidung und die Sache das Maß der
dieser Fall sehr gut unterrichten lassen. In der

1110

24/5

Gründen anvertrauen im, löbl. Magistrat
mit dem neubem. besten föhl. nahn zu haben
Am Platz wohnt nicht zu am Konfirm.

Erzuchtungsbeil & neubem!

Das Kommando im Freiw. Feuerweh
J. O. Schüler.
Hundmischer.

N. 29/IV Ost.

Ray Schwaech
A. Mayer
F.

Mark. 9.9.05.

I. F. v. L. L. L. L.
gelungen zur offenk.
L. L. L. L. L. L.
II. F. L. L. L. L.

H. L.
F.

rep. 1.1.05.
N. 2/1004.

L.
F.

rep. 1.4.05.
N. 2/1005.
L. L. L. L. L. L.
1905 F.

- 8. April 1904

- **Schüler regt den Bau eines neuen Gerätehauses mit Schlauchtrockenturm an.**

An den löbl. Magistrat Hier.

In der gestern Abend stattgefundenen Versammlung wurde erwähnt, daß die Stadt die Absicht habe, einen ihr gehörigen, an dem Eingang in die neu erbaute Straße von der Rheinstraße belegenen Platz zu verkaufen.

Das unterzeichnete Kommando erlaubt sich höfl. darauf hinzuweisen, daß dieser Platz sehr geeignet zur Erbauung eines Feuerlöschgerätehauses ist und ist Letzteres bei Anschaffung einer Schiebeleiter schon notwendig.

Wenn diese Anschaffung ja auch vorerst nicht stattfindet, so ist es doch eine Frage der Zeit.

Ferner dürfte sich auch wohl mit der Zeit die Erbauung eines Schlauchtrockenturms empfehlen, was sich mit dem Gerätehaus und der Nähe des Mühlbachs an dieser Stelle sehr gut verbinden ließe.

Diese Gründe veranlassen uns, löbl. Magistrat mit der ergebenen Bitte höfl. näher zu treten, den Platz vorerst nicht zu verkaufen.

Hochachtungsvoll & ergebenst !

Das Kommando der freiw. Feuerwehr

I.A. Schüler

Brandmeister

Aktenvermerk Fahlsing vom 1.1.05 :

Fragliches Terrain gelangt zur öffentlichen Versteigerung.

Special-Geschäft für alle das Feuer-Löschwesen
betr. Gegenstände

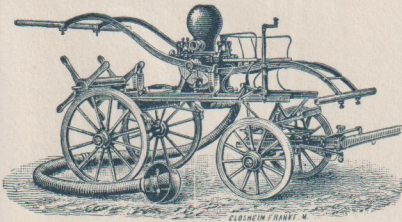
Eduard Heitefuss

Geschäfts-Vertretungen.

Telephon: Amt 2, No. 182.

Vertreter für die

Nürnberger Feuerlöschgeräte-
und Maschinenfabrik
vormals
Just. Chr. Braun, Nürnberg.



Special-Fabrik
für

Dampf- u. Handdruckspritzen,
Hydrantenwagen etc.,
mechan. Leitern,
Armaturen aller Art,
sämtliche
Maschinen zur pneumatischen
Grubenreinigung,
Bierbrauerei-Apparate,
hydraulische
Pumpen und Pressen.

Frankfurt a. M.-Bockenheim, den 21. März 1904.
Frankfurterstrasse No. 12

Hr. Bingenheimer

Nastätten

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen den Versand
der mir mit Auftrags-Nr. 15. H. gültigst in
Auftrag gegebenen Waren anzuzeigen und Ihnen hierüber neben-
stehend Rechnung zu erteilen, für deren Betrag von

Mk. 182.50 Pfg.

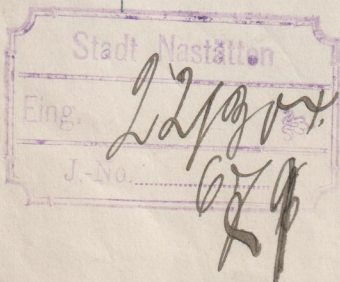
Sie mich gefälligst erkennen wollen.

die folgenden
Gummiringe sind in der
Post weg.

Hab' ich
für Sie beauftragt, zu
ist

bestenfalls

Eduard Heitefuss



24/8

I. Dylwnto pp. 18
siuysapurofan.

II. Rysunioy ouya.
inipa.

III. Groc.

Marx. 24. III. 04.

~ lb.

Fry

Nassätten, den 2. IV. 04.

An

Herr Laryngomisther = Amt
sind.

Lesung übergeschriebener Linien
in Füllungsrichtung sind in
Mittelpunkt eingestrichen und liegen
in bester Ausrichtung:

3. 6
3. 4,75
Kgt N°1 mit Kiel zu 4 Mk. 50 Pf.
und Kgt N°2 mit Kiel und Lang-
spitze zu 5 Mark.

Gezeichnet:

Karl. Wagner
Laryngomisther.



Meininghaus & Schulze, Köln

Fabrikation von:
 Illuminations-Papier-Laternen
 ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Drachen, Kinderfahnen
 Masken und Carnevals-Artikel.

Fabriklager in Christbaumschmuck jeder Art.

Köln, den 19. März 1904.

Herr Bürgermeister Fehling, Nastätten

Ihre letzte Karte vom 15. ist auf Sprötchen
 nicht nur zur Beledigung überfandt, sondern offenbar
 wie immer

Wachsfackeln

Nr. 114	Brenn-Lampen	ca 1 1/2 Stunde	per 100 Stück Mk 27.-
" 114/0	"	" 1 3/4 "	" 100 " 35.-
" 114/1	"	" 2 "	" 100 " 40.-
" 114/2	"	" 2 1/2 "	" 100 " 60.-
" 114/3	"	" 3 "	" 100 " 75.-

" 114/4 Tragstöcke für sämtliche Sorten 100 Stück 4.50

Preise sind rein netto, ab Köln.

Off. Bestellungen sind mit Zeichnungen anzugeben
 und umzusetzen sind sofort.



Meininghaus & Schulze

B-24-8

Nach 2 Jahren

I. 10 Prunk u: 11 1/2 = \$51 Mr. Casper

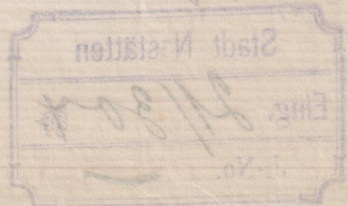
II. 10 Prunk 11 1/2

I. Prunk sind eingezogen.

II. 11 1/2

11. 11. 11

11. 11. 11



- 25. Januar 1904
- Anschaffung von Gerätschaften.
- Antrag Brandmeister Schüler.
- Ausschreibung und Anschaffung von 6 Äxten.

An löbl. Magistrat, Hier.

Anlässlich des am 18. d. M. stattgefundenen Brande* haben sich folgende Mängel gezeigt.
Es fehlen:

- 150 - 200 m Druckschlauch,
- 2 Strahlrohre; ich empfehle solche mit Absperrhahn.
- 2 Ansätze an Oberflurhydranten um jeden Auslauf für sich abstellen zu können.
- 6 starke Äxte.
- 1 gute Laterne für Kerzen am Spritzenhaus.

Auch ist die Anschaffung eines zweiten Schlauchwagens dringend notwendig, da der eine Schlauchwagen nur zum Transport von ca. 200 m Schlauch geeignet ist.

Ferner lassen sich darin nur 2 Strahlrohre und der eine Unterflurhydrant unterbringen.

Ich bitte höfl. diese höchst notwendigen Anschaffungen befürworten zu wollen.

Hochachtend !
Schüler
Brandmeister

Antwort Bürgermeister Fahlsing vom 1.2.04:

Hr. Brandmeister Schüler, Hier.

Auf den Antrag vom 25. Januar 1904 teile ich Ihnen mit, daß die Stadtv. Verslg. (Stadtverordneten Versammlung) beschlossen hat, vorläufig nur 100 Meter Schlauch, 2 Strahlrohre, 2 Ansätze an Oberflurhydranten und 6 starke Äxte anzuschaffen.

Die Anschaffung von weiteren Schlauchmaterial, sowie eines weiteren Schlauchwagens ist vorläufig abgelehnt worden.

Fahlsing

Dazu ein Auszug von Schüler, Schreiben vom 8. März 1904.

- Ferner bitte ich bei der Anschaffung der neuen Schläuche nur 10 mtr lange Stücke zu nehmen und bei Aufgabe derselben noch 2 Dtz. (Dutzend) Schlauchdichtungsringe für die Verschraubungen mitzubestellen.

Es empfiehlt sich ferner die Anschaffung von Wachsfackeln, die von der Firma Rümpler in Sprottau (Schlesien) billig zu beziehen sind.

Sie wollen [" wollen " von Fahlsing mißbilligend rot unterstrichen] von dort Offerte einziehen.

Für die Abspermannschaften sind 4 Leinen in Länge von je ca. 12 - 15 mtr. notwendig. -

Am 15.3.04 werden durch Fahlsing bei Fa. E. Heitefuss, Frankfurt bestellt :

Hierdurch bestelle ich für die hiesige Stadtgemeinde

100 Meter Hanfdruck-Schlauch, Qualität Doppel mit Nass. Normalgewinde (wie zuletzt bezogen) in Längen von je 10 Meter.

Ferner 2 Dtzd. Schlauchverdichtungsringe für die Verschraubungen.

* Bei dem Brand waren Jacob Sauerwein und Josef Cahn betroffen.

Schreiben vom 8.2. 1904- Vaterländische Feuerversicherungs A.G., Elberfeld.

HEINR. SCHENCK

Geschäftshaus

sämmtlicher Bedarfsartikel.

Nastätten, den 5 Febr. 1904.
Prov. H.-N.

Mittheilung

an Herr. Lützowmeister, Amt Nastätten.

Copie der fikt. und gegen eine jährliche Beitragszahlung von Mk 3 = aus den Beitragsleistungen der Mitgliedschaft ausbezahlt zu werden.



Gefasst
Aug. Schenck

24/8

Mark. v. II. 04.

I. Kup. Fehnk.
Huk von Gfanden von
Lindigen Kops.

Von H. Kopsgeba der
Lindigen Kopsgeba von
9. Nov. 13. in der Lin.
Gefen Gfanden Kopsgeba
Lindigen Kopsgeba
in Gf. von 3 Mk. von
Lindigen Kopsgeba der Kopsgeba
Lindigen Kopsgeba.

II

II. Kopsgeba mit Lindigen.

III. Im Kopsgeba Kopsgeba
Kopsgeba.

Ch.
Kopsgeba

Zweiter Eintrübungs- und Pfeil-
Kümmers

John of Tammie auf Montag,
am 25. 17. Octo. Wagen-4 25/100

Hastaken, Jun 22. I. 04.

Herdingman's

Thursing

Hanzyleren der
Hannoverschen Regierung
in Hannover am 1. März.

gas
gef.
gal.
gaf.
guf.

Schüler
Gerhard, unbekannt
H. Weiss
F. Heide
Eckert

M. 28/I 04.

[illegible]

L. V. H.

Wm. Lloyd Garrison

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit. Mit Garantie einer Aktiengesellschaft. Begründet 1875.

Gesamt-Reserven Ende 1903: über 34 Millionen Mark.

Verzeichnis

der beim Verein bestehenden Kollektiv-Anfall-Versicherungen von
Feuerwehren.

Adelebsen.
Adorf.
Adlershof.
Alberichweiler i. Lothr.
Algringen i. Lothr.
Allermöhe.
Altdorf.
Altenau i. S.
Altenbruch.
Altensteig.
Alt-Gliencke.
Altkirch.
Altmoerbitz.
Alt Pillau.
Altstadt-Borna.
Ancy.
Arendsee.
Arras.
Arry.
Ars a. d. Mosel.
Asendorf.
Augsdorf.
Auligt.
Auerhammer.
Audigast.
Axbach-Baunsbach.

Bacharach.
Bant.
Balingen Amtskorporation
(31 Gemeinden mit 3000 Feuer-
wehrleuten)
Basbeck.
Beidenfleth.
Benndorf.
Benneckenbeck.
Bergedorf.
Bergheim i. G.
Bergheim Kr. Mörs.
Bergisdorf.
Bernstadt.
Bertringen.
Bertsdorf.
Beucha.
Beuchlitz.
Bieberstein.
Bielefeld.
Billwärder a. Bille.
Bingen.

Birkenhain.
Birkenwerder.
Bisdorf.
Bischdorf.
Bischofswerder.
Bischweiler i. G.
Bissingen.
Bitterfeld.
Bobreck-Julienhütte.
Böckingen.
Borsdorf.
Br. Börnecke.
Borkum.
Bornum.
Borghagen-Rummelsburg.
Brake.
Braunfels.
Braupzig.
Bredelem.
Breitenau.
Breitingen i. G.
Bremerhaven.
Brennsdorf.
Brieg.
Briesen i. West-Pr.
Briß.
Brockau.
Brockdorf.
Brotterode.
Brülingen.
Brunsbüttel.
Brunsbüttelhafen.
Bubendorf.
Burgfelden.
Burgisdorf.
Burhave.
Bühl i. B.
Bühl i. G.
Buer.
Büsum.

Cadenberge.
Cannstatt.
Carlow i. M.
Carlsruhe i. Schles.
Carthaus.
Chorzow.
Clausdorf.

Coepenick.
Conthil.
Corny.
Cosel.
Coswig.
Croffen bei Erlau i. G.
Cunersdorf.
Curslack.

Dahlenwarsleben.
Dahme (Mark).
Dedersfeldt.
Denna.
Dettingen.
Deutsch-Moricourt.
Deutsch-Gylau.
Deutzen.
Devant les Ponts.
Diemitz.
Dill-Weissenstein.
Dippoldiswalde.
Dittersbach.
Dittersdorf.
Dittmannsdorf.
Doberan.
Döbeln.
Doelitz.
Dörschnitz.
Döffel.
Dolsenhain.
Dorffschellenberg.
Dornreichenbach.
Dornstedt.
Drosdorf.
Dürreweischchen.

Ebingen.
Ebersbach.
Ebersbach bei Döbeln.
Eckolsheim.
Eddigehausen.
Egelsdorf.
Egestorf.
Eibenstock.
Eichwalde.
Einsiedel.
Eisdorf.
Eisleben.

Ellershausen (Kr. Wigenhausen).
Ellershausen (Kr. Göttingen).
Elliehausen.
Elster.
Elsterberg.
Eppendorf.
Erdeborn.
Erdmannsdorf.
Erlau i. G.
Esebeck.
Eschen.
Espenhain.
Eschfeld.
Eslingen a. N.
Esdorf.
Euba.
Eula.
Eyn.
Eythra.

Falk.
Fermerleben.
Flinsberg.
Flöha.
Flößberg.
Forbach.
Frauenstein.
Freiberg i. G.
Freiburg a. Elbe.
Friedenau.
Friedland i. D.-Schles.
Friedrichsdorf.
Friedrichshafen.
Fuhlsbüttel.
Fürstenberg.

Gallshütz.
Gangloffsömmern.
Gatterstedt.
Gaulis.
Gautsch i. G.
Gagen.
Gehnkirchen.
Geislingen.
Gernsbach.
Geshwitz.
Gestewitz.
Girlichsdorf.

Friedr. Wilh. Langenbach, Ehrenbreitstein

Gas-, Wasser-, Canal- und Pumpenanlagen. Fernsprecher 1171.

Stadt Nastätten

Eing.

J.-No.

An

I. Rosenkranz
II. Postkarte.
III. F. P. S. v. L.



an löbl. Magistrat in Stadt H. P.

Nastätten

in Nastätten



Herrn Oberen löbl. Magistrat
zu Stadt Merstetten

Wir inf. mit Bezug auf Schreiben vom 3/9 H. N. 1993 an
sind die genannten Anträge immer noch nicht in Ordnung.
Wir stellen uns deshalb auf meine Pöfen zurück und
inf. mit Bezug auf den Erfolg.

Friedr. Langenbach

B-24-8

Ehrenbreitstein, den 7/9

1904 Friedr. Wilh. Langenbach.

(Gegründet 1830)

Ehrenbreitstein

Fried.-Wilhelm-Str. Nr. 147.

Fernsprecher Nr. 1171, Amt Coblenz.

**Projektierung und Ausführung
vollständiger Wasserleitungs- und
Canalisationsanlagen.**

Installation für Gas- u. Wasserleitungen.

Bade- und Wascheinrichtungen,
Closet- und Pissoiranlagen.

Pumpenfabrikation
nach eigenen und fremden Modellen.

Bierdruckapparate.

Ausführung von Bohrungen für Wasser
und Bodenuntersuchungen.

Lager in allen einschl. Artikeln.

Sehrn
Bürgermeister Töfling
Wastätten.

Wastätten.
Auserwähltes Haus Gnafstene
vom 10. d. Mon. Suba ist Pörringer u.
Schindler nochmals eine planmäßige Ab-
findung der Hofbesitzer angesetzt.
Der frib. beschaltene Inbald auf einen
Urschließungsplan wird seine in
viereckigen Lagen zugeführt.

Hofburg und
 F. W. Langenbach



репр. 20/1000

R. 137000

—C. 2

beim gemeinsamen
fröhlichen Lachen
und Reden zu verweilen

2. H. v. d.
H. v. d.
H. v. d.

пер. 107/11.04

N. 7/11. 04.

25

B-24-8

10/15

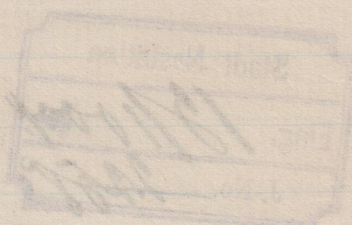
W. 2268 Marx 11. 11. 04.

1. L. im halbierten Liefertung
verfügt.

2. 24. 11. 04.

L. d.

24



Fried. Wilh. Langenbach

(Gegründet 1830)

*** Ehrenbreitstein ***

Fried.-Wilhelm-Str. Nr. 147.

Fernsprecher Nr. 1171, Amt Coblenz.

Projektiert und Ausführung
vollständiger Wasserleitungs- und
Canalisationsanlagen.

Installation
für Gas- u. Wasserleitungen.

Bade- und Wascheinrichtungen,
Closet- und Pissoiranlagen.

Pumpenfabrikation
nach eigenen und fremden Modellen.

Bierdruckapparate.

Ausführung von Bohrungen für Wasser
und Bodenuntersuchungen.

Lager in allen einschl. Artikeln.



Girokonto

Rheinische Diskonto-Gesellschaft Coblenz.



Ehrenbreitstein, den 16. November 1904

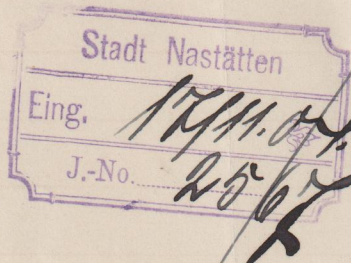
An das

höchl. Bürgermeisteramt

Nastätten

Sehr geehrte Herrschaften
H. v. Mon. haben die Firma betr. des
Kaufhauses nebst Ding und ungemein
für die mit bail. Kurze neigen, soll
der Kaufhaus jetzt neigen.

Gef. Langenbach
F. W. Langenbach



I. Kaufhaus für
früher eingezogene

I. H. v. Mon.

M. 18.11.04

W. Langenbach

B - 24 - 8

Nastätten, den 2. März 1904.

Königl. Bürgermeisterrat
Nastätten.

Es wird während der jetzigen Zeit sehr auf der Kriegsbefürchtung, bitte wohlwollendes Bürgermeisterrat um gefl. Befreiung von einer neuen Übung der fünfjährigen Pflichtfeuerwehr.

Ergebend!
Reichshaus



I. Langenbach.
II. G. R. von Lammert.
III. J. P. O. V.
M. 3704.
ex.

Ad. I. Raimund Sandmann
Nastätten 4. März 1904.
Reichert, Jr.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit. ☐ Mit Garantie einer Aktiengesellschaft. ☐ Gegründet 1875.

Stuttgart, im Februar 1904.

Verehrl. Gemeinde-Verwaltung!

Bei aller Sorgfalt, welche seitens der Kommandanten von Feuerwehren auf die Verhütung von dienstlichen Unglücksfällen verwendet wird, lässt es sich nicht vermeiden, dass immer wieder schwere Unfälle vorkommen.

Gegen die entfesselten Elemente ist eben schwer zu kämpfen, ihre Verheerungen sind oft von so rascher Wirkung, dass den Gefahren, welche sie für die Feuerwehrleute mit sich bringen, häufig nicht rechtzeitig genug entgangen werden kann. Als unausbleibliche Folgen der eben so gefahrvollen wie edlen Berufstätigkeit kommen zu den zahlreichen Abstürzen und Quetschungen der Feuerwehrleute, den Schädigungen durch Verbrennungen, Rauchwirkungen usw. die Verschüttungen von Wehrleuten durch zusammenbrechendes Mauerwerk, einstürzende Decken usw. hinzu, Unfälle, die häufig mit der Invalidität oder dem Tod der Verletzten endigen.

So wurde erst in jüngster Zeit eine bei uns versicherte Wehr von einem schweren Unglück heimgesucht, indem beim Löschen eines Brandes infolge unvermuteten Einstürzens einer Mauer 3 Feuerwehrmänner zu Invaliden wurden.

Den bei den Lösch- und Rettungsarbeiten sowie den sonstigen Hilfeleistungen drohenden Unfällen schliessen sich noch diejenigen an, welche jenen Feuerwehrmännern zustossen können, die an Feuerwehrversammlungen, Feuerwehrausstellungen usw. teilnehmen. Wohl sind die sich hierbei ereignenden Unfälle weniger häufig, dass sie aber vorkommen, beweisen drei, ebenfalls kürzlich bei durch uns versicherten Wehren eingetretene Fälle, von denen sich zwei innerhalb 4 Wochen bei einer und derselben Wehr im unmittelbaren Anschluss an stattgehabte Versammlungen zugetragen haben: der eine der Wehrmänner zog sich eine erheb-

liche Fussverstauchung zu, der andere fand durch Sturz über ein Treppen-Geländer den Tod. Im dritten Falle erlitt ein Feuerwehrmann auf einem Feuerwehr-Verbandstage durch Ausgleiten auf dem Festplatz einen Unterschenkelbruch.

Derartige Unglücksfälle treffen die Mitglieder der Feuerwehren in der Regel doppelt schwer, weil die Mehrzahl derselben nicht mit Glücksgütern gesegnet ist. Gehen sie dann bei einem Unfall leer aus oder erhalten sie nur eine ungenügende Beihilfe, so bemächtigt sich ihrer und ihrer Angehörigen stets eine grosse Missstimmung.

Dem kann aber am besten durch den rechtzeitigen Abschluss einer Kollektiv-Unfallversicherung zu Gunsten der Feuerwehrleute vorgebeugt werden. Die Gemeindeverwaltung wird damit zugleich der öffentlichen Meinung gerecht, welche dahin geht, dass den Gemeinden die Verpflichtung obliege, für die verunglückten Feuerwehrleute, welche bei dem uneigennützigen Dienst für das Gemeindewohl ihr Leben und ihre Gesundheit eingebüsst haben, nach Kräften zu sorgen.

Die Kosten für eine solche Unfall-Versicherung sind verhältnismässig gering; sie betragen für je

Mk. 1000.- Versicherungssumme auf den Todesfall

„ 2000.- „ „ Invaliditätsfall

„ 1.- tagl. Entschädigung bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit

	bei 5jähriger	bei 10jähriger
für die Mitglieder	Versicherungsdauer	

a, der Freiwilligen Feuerwehren	Mk. —.75 S	10%
---------------------------------	------------	-----

b, „ Pflichtfeuerwehren	„ —.25 S	weniger.
-------------------------	----------	----------

Ausserdem tritt vom 2. Versicherungsjahr ab durch die Gewährung von Dividenden, welche für das Jahr 1903 10% betrugen und auch in diesem und den kommenden Jahren kaum hinter diesem Prozentsatz zurückbleiben werden, eine weitere Ermässigung ein.

Der Umfang der Versicherung ist dafür äusserst weit gefasst. In die Versicherung sind nicht bloss die körperlichen Unfälle eingeschlossen, welche den Feuerwehrmitgliedern bei einem Brande zustossen, sondern auch diejenigen, welche sie in Ausübung ihrer Pflichten bei Wassersnot, bei Wachen, Übungen und Hilfeleistungen bei Unglücksfällen, bei Reisen zu Feuerwehrversammlungen, Ausstellungen und ähnlichen Gelegenheiten, über-

haupt in allen Fällen erleiden können, in welchen die Feuerwehr nach allgemeinem oder nach jeweiligem besonderen Auftrag der zuständigen Stelle in Tätigkeit tritt. Einbegriffen sind auch Unfälle, von welchen die Mitglieder auf dem direkten Wege von und zu der Dienststätte betroffen werden.

Gestützt auf das uns von einer verehrl. Gemeindeverwaltung bereits durch den Abschluss einer anderweitigen Versicherung entgegengebrachte Vertrauen nehmen wir uns hiemit die Freiheit, derselben auch den Abschluss einer Kollektiv-Unfall-Versicherung zu Gunsten der Mitglieder der dortigen Feuerwehr zu empfehlen.

Wir sind gern bereit, nach Bekanntgabe der Zahl der in Betracht kommenden Feuerwehrleute und nach Benennung der Höhe der event. gewünschten Versicherungssummen eine Probe-Police zu übersenden, und sehen einem dahingehenden Auftrag gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein
in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit.

Vorstand:

Molt.